

**Ergebnisprotokoll  
über die Sitzung des Akademischen Senats am 2. Februar 2011 (IX/5), von  
14.00 Uhr bis 15.40 Uhr**

**Vorsitz:** Prof. Dr. Martin Benkenstein, WSF

**Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:**

Prof. Dr. Martin Benkenstein, WSF	
Prof. Dr. Ralf Bill, AUF	
Prof. Dr. Dieter Haffner, MEF	i. V. für Prof. Dr. Gabriele Nöldge-Schomburg, MEF
Prof. Dr. Horst Harndorf, MSF	ab 14.15 Uhr
Prof. Dr. Thomas Klie, THF	i. V. für Prof. Dr. Heinrich Holze, THF
Prof. Dr. Gabriele Linke, PHF	
Prof. Dr. Wolfgang März, JUF	
Prof. Dr. Lienhard Pagel, IEF	
Prof. Dr. Klaus-Peter Schmitz, MEF	i. V. für Prof. Dr. Rudolf Guthoff, MEF
Prof. Dr. Hendrik Schubert, MNF	
Prof. Dr. Heinrich Stolz, MNF	
Stefan Klein, PHF	i. V. für Johannes Krause, MNF
Katharina Mahrt, JUF	i. V. für Philipp Da Cunha, IEF
Anna Schrimpf, IEF	
Falko Tesch, WSF	
Dr. Barbara Amling, SZ	
Dr. Brigitte Müller, PHF	
Dr. Viola von Oeynhausen, MNF	
Dr. Arne Schoor, MNF	
Dr. Markus Glöckner, D1	i. V. für Andreas Tesche, D4
Ursula Keßler, D2	

**Anwesende beratende Mitglieder:**

Prof. Dr. Stefan Göbel	Prorektor
Prof. Dr. Ursula van Rienen	Prorektorin
Heiko Marski	studentischer Prorektor
Prof. Dr. Andreas Wree	Präsident Konzil
Prof. Dr. Stephan Glatzel	Studiendekan AUF
Prof. Dr. Oliver Staadt	Prodekan IEF
Prof. Dr. Egon Hassel	Dekan MSF
Prof. Dr. Udo Kragl	Dekan INF
Prof. Dr. Jörg Benedict	Dekan JUF
Prof. Dr. Emil Chr. Reisinger	Dekan MEF
Prof. Dr. Christoph Schick	Dekan MNF
Prof. Dr. Hans-Jürgen von Wensierski	Dekan PHF
Prof. Dr. Martina Kumlehn	Dekanin THF
Prof. Dr. Susanne Homölle	Dekanin WSF
PD Dr. Petra Schulz	kommissarische Gleichstellungsbeauftragte
Prof. Dr. Katja Koch	Behindertenbeauftragte
Dr. Bernhard Beleites	Personalrat

Johannes Krause  
Christian Berntsen  
Prof. Dr. Gerhard Maeß  
Prof. Dr. Horst Pätzold

StuRa  
AStA  
Ehrensensator  
Ehrensensator

**Gäste:**

Prof. Dr. Volker Kühn, IEF

zu TOP 4

**Vorläufige Tagesordnung:**

**I Regularien**

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Ergebnisprotokolls der Sitzung des Akademischen Senats vom 5. Januar 2011 (IX/4)

**II Personalangelegenheiten (nicht öffentlicher Sitzungsteil)**

- 3 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „Theoretische Physik“ an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät  
- Eilentscheidung des Rektors -  
Bericht: Senator Prof. Dr. Pagel, Koreferent  
Senator Prof. Dr. Stolz, Mitglieder der Berufungskommission  
i. V. für Prof. Dr. Vogel, Vorsitzender der Berufungskommission  
Vorlage: IX/31
- 4 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „Demographie“ an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät  
- Eilentscheidung des Rektors -  
Bericht: Senator Prof. Dr. März, Koreferent  
Prof. Dr. Trappe, Vorsitzende der Berufungskommission  
Vorlage: IX/32
- 5 Beschlussfassung zu Anträgen der Fakultäten auf Verleihung der Lehrbefugnis  
Bericht: Vorsitzender des Senats  
Vorlage: IX/33

**I – Fortsetzung Regularien**

- 6 Beschlusskontrolle
- 7 Informationen der Universitätsleitung/Anfragen an die Universitätsleitung
- 8 Berichte aus der Arbeit der Senatskommissionen

**III Angelegenheiten aus Studium und Lehre**

- 9 Beschlussfassung über die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Chemie an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät  
Beschlussfassung über die Studienordnung für den Masterstudiengang Chemie an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät  
Bericht: Prof. Dr. Schulz, Institut für Chemie  
Vorlage: IX/34

## **IV Allgemeine hochschulpolitische Angelegenheiten**

- 10 Beschlussfassung über die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der Universität Rostock an Herrn Rolf-Peter Bartz, Direktor des Thünen-Museums Tellow  
Bericht: Prof. Dr. Glatzel, Studiendekan der AUF  
Vorlage: IX/35

## **V Informationen**

Der Vorsitzende des Senats begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste sowie die Ehrensensoren Prof. Dr. Maeß und Prof. Dr. Pätzold.

Er beglückwünschte die Prorektorin Prof. Dr. van Rienen, den Prorektor Prof. Dr. Stefan Göbel und den studentischen Prorektor Herrn Marski zur Wiederwahl zur Prorektorin/zur Prorektoren. Außerdem sprach er Prof. Dr. Pätzold nachträglich seine besten Wünsche zum 85. Geburtstag aus.

## **I Regularien**

### **zu 1**

Der Senat war mit 20 resp. 21 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Die Mitglieder des Senats befürworteten einstimmig die Aufnahme des verfristet eingegangenen Antrags zu Tagesordnungspunkt 10 in die Tagesordnung sowie die vom stud. Senator Tesch beantragte Verschiebung des Tagesordnungspunktes 9 hinter Tagesordnungspunkt 5.

Der Senat bestätigte gemäß § 7 Absatz 5 Satz 4 der Geschäftsordnung die endgültige Tagesordnung.

### **zu 2**

Das Ergebnisprotokoll der Sitzung des Akademischen Senats vom 5. Januar 2011 (IX/4) wurde ohne Änderungen genehmigt.

## **II Personalangelegenheiten (nicht öffentlicher Sitzungsteil)**

### **zu 4**

Koreferent Senator Prof. Dr. März erläuterte den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „Demographie“ an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Er bezeichnete das Verfahren als zügig und transparent. Er merkte an, dass die Widmung der Professur geringfügig geändert wurde. Prof. Dr. März bemängelte, dass zahlreiche Mitglieder der Berufungskommission befangen waren und dass eine relativ große Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder der Berufungskommission zu den Sitzungen und zur Lehrprobe nicht anwesend waren. Außerdem hinterfragte er den deutlichen qualitativen Unterschied, der für eine Hausberufung des Erstplatzierten spräche.

Die Vorsitzende der Berufungskommission Prof. Dr. Trappe erwiderte, dass es in dieser sehr spezialisierten Fachrichtung nur wenige ausgewiesene Experten gibt und einige Mitglieder der Berufungskommission zwangsläufig mit Bewerberinnen und Bewerbern bereits zusammengearbeitet haben. Die Kommission ist von Beginn an offen mit dieser Thematik umgegangen und hat dies auch dokumentiert. Die betreffenden Mitglieder waren nicht stimmberechtigt.

Prof. Dr. Trappe erklärte, dass die Berufungskommission dem Erstplatzierten das größte Potential für die Zukunft und eine hervorragende interdisziplinäre Ausrichtung bescheinigt hat.

In einer ausführlichen Debatte zu Hausberufungen, zur Befangenheit von Mitgliedern der Berufungskommission und zur Wertung von Gutachten wurde deutlich, dass die Mitglieder des Senats den Ablauf dieses Verfahrens im Hinblick auf die diskutierten Punkte für bedenklich hielten.

Es stellte sich hier grundsätzlich die Frage nach der Verkleinerung von Berufungskommissionen, der Idee auch fachfremde Mitglieder in die Kommission zu kooptieren und der Verschlinkung der Berufungsverfahren. Es wurde ebenfalls auf die Einhaltung der derzeit noch in der Abstimmung befindlichen Leitsätze zu Berufungen an der Universität Rostock vor allem im Hinblick auf Hausberufungen hingewiesen.

Der Senat nahm die Ausführungen abschließend mit Bedenken zur Kenntnis.

Der Rektor hat aufgrund der Eilbedürftigkeit den Berufungsvorschlag vor Unterrichtung des Senats an das Bildungsministerium zur Herstellung des Einvernehmens übersandt.

### zu 3

Senator Prof. Dr. Pagel berichtete als Koreferent über den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur für „Theoretische Physik“ an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. Er schilderte das Verfahren als ordnungsgemäß. Er empfahl, das Ergebnis des verspätet angeforderten dritten Gutachtens in das Protokoll aufzunehmen. Prof. Dr. Pagel zeigte sich verwundert, dass anstelle eines dritten Listenplatzes die Möglichkeit zur Nachnominierung eröffnet wurde. Senator Prof. Dr. Stolz, Mitglied der Berufungskommission, begründete dies mit den Eigenheiten dieses Berufungsverfahrens, welches bereits zum zweiten Mal durchgeführt wurde.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

Angesichts der Eilbedürftigkeit hat der Rektor den Berufungsvorschlag zur Herstellung des Einvernehmens bereits an das Bildungsministerium übersandt.

### zu 5

Per Akklamation stimmte der Senat für die Anträge der Fakultäten auf Verleihung der Lehrbefugnis (venia legendi) gemäß § 72 Absatz 1 Satz 1 des Landeshochschulgesetzes M-V:

Fakultät	Name	Fachgebiet
Medizinische Fakultät	Prof. Dr. med. Michael Schmitt	Innere Medizin
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	Prof. Dr. rer. pol. habil. Carsten Ochsen	Volkswirtschaftslehre

Beschlusnummer: 33 (IX/33)

Abstimmungsergebnis: 21/0/0

Die Mitglieder des Senats befürworteten per Akklamation den Antrag der Juristischen Fakultät auf Erweiterung der Lehrbefugnis:

Name	Fachgebiet
PD Dr. iur. habil. Felix Ekardt	Öffentliches Recht, Finanzrecht, Verwaltungswissenschaften, Rechtsphilosophie und Europarecht

Beschlusnummer: 34 (IX/33)

Abstimmungsergebnis: 21/0/0

### III Angelegenheiten aus Studium und Lehre

#### zu 9

Prof. Dr. Schulz erläuterte die Prüfungs- und die Studienordnung für den Masterstudiengang Chemie. Der Senat wurde in seiner Sitzung am 7. April 2010 zur Einrichtung des Masterstudiengangs Chemie an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät angehört.

Die Fachschaft Chemie hat an der Erstellung der Ordnungen mitgewirkt und zeigte sich mit dem Ergebnis einverstanden.

Prof. Dr. Schulz wies darauf hin, dass gemäß der Neureglung in § 41 Absatz 1 des Landeshochschulgesetzes (LHG) in § 2 Absatz 6 der Prüfungsordnung die Möglichkeit zur Verleihung des Grades Diplomchemiker/in eröffnet wird. Die Ausstellung einer Äquivalenzbescheinigung ist jedoch nicht möglich. Prorektor Prof. Dr. Göbel merkte an, dass nach den letzten Informationen aus dem Bildungsministerium § 41 LHG eng auszulegen ist. Möglicherweise ist die Übernahme des Gesetzestextes in die Prüfungsordnungen nicht ausreichend und es müssen Konkretisierungen in Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium vorgenommen werden.

Prof. Dr. Göbel erklärte weiterhin, dass die Bestimmungen der §§ 28 bis 40 LHG gemäß § 114 LHG erst mit der von der Universität zu erlassenden Rahmenprüfungsordnung in Kraft treten.

Auf Nachfrage erklärte Prof. Dr. Schulz, dass in Absprache mit den jeweiligen Lehrenden ein Transfer von Modulen vom Sommer- ins Wintersemester umsetzbar ist. Senatorin Dr. Amling wies darauf hin, dass in § 1 Absatz 2 Nummern 2 und 3 der Prüfungsordnung Sprachstufen korrigiert werden müssen.

Die Mitglieder des Senats beschlossen die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Chemie unter Berücksichtigung der zu korrigierenden Sprachstufen und der Möglichkeit zur Konkretisierung des § 2 Absatz 6.

Beschlusnummer: 35 (IX/34)  
Abstimmungsergebnis: 21/0/0

Auch die Studienordnung für den Masterstudiengang Chemie fand die Zustimmung des Senats.

Beschlusnummer: 36 (IX/34)  
Abstimmungsergebnis: 21/0/0

### I Regularien - Fortsetzung

#### zu 6

Der Vorsitzende erinnerte an den Bericht der Behindertenbeauftragten Prof. Dr. Koch in der Sitzung des Senats am 1. Dezember 2010. Es wurden die Probleme einer gehbehinderten Studentin geschildert, die ihr Studium nicht aufnehmen konnte. Der Vorsitzende fragte bei Prof. Dr. Koch an, ob sich das betreffende Institut, wie vom Senat gefordert, mittlerweile bei der Studentin entschuldigt hat. Prof. Dr. Koch erklärte, dass die Mitarbeiter des Instituts kein Fehlverhalten ihrerseits erkannten und eine entsprechende Entschuldigung nicht erfolgt ist. In der kommenden Woche wird es hierzu ein Gespräch mit Prof. Dr. Koch und den Mitarbeitern geben. Senatorin Dr. von Oeynhausen wird bei diesem Gespräch die Position des Senats vertreten. Der Vorsitzende bat um entsprechende Informationen in der nächsten Senatssitzung.

## zu 7

Prorektor Prof. Dr. Göbel informierte über die aktuellen Themen und die Aktivitäten der Hochschulleitung:

- Die Zielvereinbarung 2011 – 2015 wurde am 11. Januar 2011 unterzeichnet.
- Der Selbstbericht zum HRK-Audit „Internationalisierung der Hochschulen“ soll im März 2011 fertig gestellt werden. Die Arbeitsgruppe hat sich hierzu mehrfach im Januar 2011 getroffen. Die Zuarbeiten der Fakultäten wurden abgefordert und gehen nach und nach beim Rektorat ein.
- Die Übergabe der Promotions- und Habilitationsurkunden fand am 14. Januar 2011 in der Universitätskirche statt.
- Am 14. Januar 2011 war die Grundsteinlegung für das Ver- und Entsorgungszentrum der Medizinischen Fakultät in der Schillingallee.
- Am 21. Januar 2011 wurde das Richtfest für das zweite Hörsaalgebäude auf dem Campus Ulmenstraße gefeiert. Die Studierendenschaft wird zur Einweihung des Gebäudes eingeladen.
- Am 19. Januar 2011 hat das Konzil Prof. Dr. van Rienen zur Prorektorin sowie Prof. Dr. Göbel und Heiko Marski zu Prorektoren wiedergewählt.
- Der Ministerpräsident Erwin Sellering war am 24. Januar 2011 zu Gast an der Universität. Er zeigt sich von der Profillinie 3 „Erfolgreich altern“ beeindruckt.
- Der beantragte Forschungsbau für die Profillinie 3 wurde abgelehnt. Die Dekanin der THF Prof. Dr. Kumlehn bemängelte die aus Ihrer Sicht zu breite Interdisziplinarität der Profillinie 3 und sah hierin den Grund für die Ablehnung des Forschungsbaus.
- Entgegen anderslautender Meldungen hat der Vorstand der Nordex SE bislang keinen Beschluss zur Stiftungsprofessur „Windenergie“ gefasst. Senator Prof. Dr. Harndorf zeigte sich gleichwohl erfreut über die Einrichtung der Stiftungsprofessur und plädierte für eine schnelle Klärung der Ausstattung und ein zügiges Berufungsverfahren.
- Zur Einführung des „Deutschlandstipendiums“ sind zwei Arbeitsgruppen gebildet worden. Die erste Gruppe kümmert sich um die Einwerbung von Sponsoren, die zweite Gruppe übernimmt das Vergabeverfahren. An der Universität Rostock sollen „Deutschlandstipendien“ erstmals zum Wintersemester 2011/2012 vergeben werden. Die Ausschreibungen werden voraussichtlich zu Beginn des Sommersemesters 2011 universitätsöffentlich bekannt gemacht. Auf Nachfrage erklärte Prof. Dr. Göbel, dass es keine personenbezogenen Stipendien geben darf. Es ist jedoch denkbar, dass nach der Vergabe des Stipendiums bei fachlichem Interesse ein Kontakt hergestellt wird. Ehrensenator Prof. Dr. Maeß regte an, dass Mittel aus der Gesellschaft der Förderer für ein „Deutschlandstipendium“ eingesetzt werden.

Der Vorsitzende fragte an, wann der endgültige Rechenschaftsbericht des Rektorats für den Berichtszeitraum 2010 den Mitgliedern des Senats zur Verfügung gestellt wird. Prof. Dr. Göbel erwiderte, dass die konkreten Zahlen Anfang April 2011 vom Controlling an das Rektorat übermittelt werden sollen.

#### **zu 8**

Senator Prof. Dr. Stolz berichtete über die Vorstellung des Rechenschaftsberichts der INF in der Senatskommission Forschung, Wissenschaftstransfer und wissenschaftlicher Nachwuchs. Die Kommission regte an, den Bericht um die Wirkung der INF auf die Beantragungs- und Forschungskultur der Gesamtuniversität zu ergänzen. Außerdem entstand im Bericht der Eindruck, dass die INF in drei Jahren nicht mehr finanzierbar sei. Hier sollte der Bericht konkretisiert und die künftige Finanzierung deutlicher dargestellt werden. Ansonsten hat sich die Kommission mit der Anrechnung der Promotionen zwischen den Fakultäten befasst.

Senator Prof. Dr. Schubert informierte über die Arbeit der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation. Die erste Lesung der Rahmenordnung zur Anwesenheitspflicht in Lehrveranstaltungen sorgte für eine ausführliche Diskussion mit Kommissionsmitgliedern und einer Reihe von Gästen. Die Ordnung erfuhr Ablehnung und Zustimmung in gleichem Maße. Über die Eckpunkte konnte Einigkeit erreicht werden. Ansonsten besteht noch Klärungsbedarf. Derzeit wird der Entwurf in den Fakultäten diskutiert. Ein mehrheitsfähiger Formulierungsentwurf wird dann in den Senat zur Abstimmung eingebracht. Des Weiteren hat sich die Kommission über die einheitliche Gestaltung der Berufsbezeichnung bei Diplom-Ingenieuren, die Internationalisierung, die Sprachkompetenz ausländischer und deutscher Studierender und die Studiendokumente für den Masterstudiengang Meeresbiologie verständigt. Für die Erstellung der Rahmenprüfungsordnung wurde eine Kommission eingerichtet.

Der Vorsitzende wies in diesem Zusammenhang die Dekaninnen/Dekane und Studiendekaninnen/Studiendekane nachdrücklich darauf hin, Prüfungs- und Studienordnungen rechtzeitig zuzuarbeiten. Bei Studiengängen, zu deren Einrichtung der Senat bereits angehört wurde und die zum Wintersemester 2010/2011 eingerichtet werden sollten, sind erhebliche Verzögerungen bei der Erarbeitung der Studiendokumente aufgetreten.

Senatorin Frau Keßler berichtete über die Senatskommission Haushalt, Personal, Bau. Es wurde die Mittelverteilung für 2011 auf zentrale und dezentrale Bereiche sowie die Feststellung des Betrages, der für die direkte Bewirtschaftung der Fakultäten zur Verfügung steht, erörtert. In der nächsten Sitzung wird die Mittelverteilung auf die Fakultäten thematisiert.

Senatorin Dr. von Oeynhausen erläuterte den Fahrplan für die Senatskommission Strukturfragen. Die Kommission will sich mit der Internationalisierung und dem Qualitätsmanagement auseinandersetzen. Auf Anregung der Kommissionsvorsitzenden beauftragten die Mitglieder des Senats einstimmig die Strukturkommission mit der Anpassung der Grund- und Wahlordnung an das geänderte Landeshochschulgesetz.

### **IV Allgemeine hochschulpolitische Angelegenheiten**

#### **zu 10**

Prof. Dr. Glatzel, Studiendekan der AUF, informierte über den Antrag der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät auf Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der Universität Rostock an Herrn Rolf-Peter Bartz, Direktor des Thünen-Museums Tellow. Er würdigte die bleibenden Verdienste von Herrn Bartz um die Universität Rostock. Die Dekanin der WSF Prof. Dr. Homölle betonte, dass die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät den Antrag nachdrücklich unterstützt.

Die Mitglieder des Akademischen Senats beschlossen gemäß § 2 Absatz 2 der Ordnung über die Ehrenmitglieder und Ehrensensatoren der Universität Rostock einstimmig die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der Universität Rostock an Herrn Rolf-Peter Bartz, Direktor des Thünen-Museums Tellow.

Beschlusnummer: 37 (IX/35)  
Abstimmungsergebnis: 21/0/0

## V Informationen

Ehrensensator Prof. Dr. Maeß hinterfragte, ob es eine Kommission für internationale Angelegenheiten an der Universität Rostock gibt. Prorektorin Prof. Dr. van Rienen erwiderte, dass diese Thematik beim Rektorat angesiedelt ist. Eine/n spezielle/n Ansprechpartner/in gibt es jedoch nicht.

bestätigt:

gez.  
Prof. Dr. Martin Benkenstein  
Vorsitzender des Akademischen Senats

Protokoll:

gez.  
Wenke Friske-Saß  
Referat 1.2